

Medizinische Ausrüstung für die Menschen in der Ukraine Förderverein der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg e.V. startet Spendenaktion

An den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag dafür, dass Menschenleben gerettet werden. Umso tragischer, wenn in einem Krieg Menschen ihre Gesundheit oder gar ihr Leben verlieren. Bestürzt und mit großer Sorge verfolgen wir den Krieg und die Notlage der Ukrainerinnen und Ukrainer.

Angesichts des andauernden und sich ausweitenden Konflikts in der Ukraine wird dort der Bedarf an medizinischen Hilfsgütern immer dringlicher und größer. Vor allem Verbandsmaterial, schmerzstillende Mittel und Narkotika für Operationen und schwere Verletzungen werden gebraucht.

Wir werden den vom Krieg betroffenen Menschen helfen und starten einen Spendenaufruf. Mit Hilfe dieser Spenden werden wir medizinische Ausrüstung (Verbandsmaterial, Ausrüstung und Medikamente) beschaffen, um die Pflegekräfte und Mediziner in den Krankenhäusern vor Ort bei der Versorgung zu unterstützen.

Die notwendigen Vorbereitungen dafür laufen dank unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg bereits. Unsere Ärzte, Prof. Dr. med. Michael Weber, Eugenia Khanukova und Iryna Roller haben Kontakte zu Hilfsorganisationen vor Ort. Mit Ihnen gemeinsam werden wir direkte Hilfsleistungen organisieren, damit unsere medizinischen Hilfsgüter bis in die Krankenhäuser der Ukraine gebracht werden, um dort die Versorgung der Opfer des Krieges zu unterstützen.

Wir bitten um Unterstützung

Unser Spendenkonto

Empfänger: Förderverein der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg e.V.

IBAN: DE18 5085 2651 0110 0000 15

Bank: Sparkasse Dieburg

BIC: HELADEF1DIE

Verwendungszweck: Nothilfe Ukraine

Hinweis zur Spendenbescheinigung: Bei Spenden bis zu einer Höhe von 300 Euro reicht der Nachweis der Überweisung zur steuerlichen Anerkennung. Für eine Spendenbescheinigung über 300 Euro bitte folgende Angaben bei der Überweisung ergänzen: *Vorname, Name und die Postanschrift.*

Für größere medizinische Sachspenden steht der Förderverein der Kreiskliniken als Ansprechpartner bereit.